



Am Freitag, 12. April 2024 nahmen Familie und die Gemeinde Rüsselsheim von Glaubensschwester Elfriede Eisele Abschied, die am 20. März, einen Monat vor ihrem 90. Geburtstag, in die Ewigkeit gegangen war.

Hirte Friedbert Treber, Vorsteher der Gemeinde Rüsselsheim, legte dem Trostgottesdienst das Bibelwort aus 2. Timotheus 4, 7 zugrunde "*Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten*". Familie und Gemeinde seien gekommen, um Abschied zu nehmen, so führte Friedbert Treber aus. Doch es sei Glaubensüberzeugung der Verstorbenen gewesen, dass es ein ewiges Leben in einem neuen Leib bei Gott gebe. Auf dieses Wiedersehen dürften sich alle Anwesenden freuen.

Rückblick auf fast 90 Jahre

Unsere Glaubensschwester war in der Kriegszeit geboren und musste schon früh den Kampf des Lebens führen, so Hirte Treber. Hilfe suchte sie stets im Aufschauen zu Gott und konnte mit ihrer Liebe gegen das Böse kämpfen. Sie ist nicht stehen geblieben, sondern ist der Entwicklung der Zeit gefolgt und war offen für die Anliegen ihrer Kinder Nicole, Frank und Monika und später der Enkel. Sie hat ihre Familie mit ihren Gebeten begleitet und wir sind davon überzeugt, dass sie dies auch weiterhin tun wird. Auch wenn der Glaube Schwankungen unterworfen war, so konnte sie ihn bis zum Schluss bewahren. Ihr Lebensmotto war „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“ (Jean-Baptiste Massillon).

Abschluss

Der Gottesdienst endete mit dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser, Schlussgebet und Segen.

Abschließend trug der Chor ihr Lieblingslied vor:

Mein Vater ist reich, denn Himmel und Erd und alles, was ist, nur allein ihm gehört. Er herrscht über alles, sein Name ist groß und mir ist das Erbe gelegt in den Schoß als ein königlich Kind, ei-

ne königlich Kind, aus Gnaden erwählet, ja ein königlich Kind.
(Hatti E. Buell)

Text und Bilder: Tobias Hempel

22. April 2024

